

Bilder von Evi Kliemand und Martin Frommelt

Vernissage der Gemeinschaftsausstellung am Samstag in der Galerie Trubahus in Azmoos

Im Beisein von vielen Kunstfreunden aus Liechtenstein, unter ihnen auch Regierungschef Hans Brunhart sowie Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, fand am Samstag nachmittag in der bekannten Trubahus-Galerie im benachbarten Azmoos die Vernissage der Gemeinschaftsausstellung von Evi Kliemand und Martin Frommelt, die ihr künstlerisches Schaffen in verschiedenen Bildern präsentieren, statt. Nach den Begrüßungsworten des Galerie-Intendanten-Ehepaares Vreni und Peter Müller, galt die Aufmerksamkeit der Vernissagerede, die von der Künstlerin Evi Kliemand selbst gehalten wurde. Die Ausstellung dauert bis zum 24. Mai.

Während Evi Kliemand mit Malereien vertreten ist, zeigt Martin Frommelt Zeichnungen seiner breitangelegten künstlerischen Tätigkeit. Den beiden Künstlern durfte man in letzter Zeit auf verschiedene und eindruckliche Weise begegnen. Martin Frommelt erlaubte nach 10jähriger Arbeit einen umfassenden Einblick in seine breitangelegte Radierungsfolge von 135 grossformatigen Blättern «Vähtreb – Viehtrieb», welche

ab 8. Mai in Altdorf und ab 15. Mai in Brig ausgestellt wird.

Zeichnungen von Martin Frommelt

Martin Frommelt ist ein Mensch, der in Zyklen denkt und arbeitet. Dies kommt bei ihm auch in der Malerei zur Geltung. Viel Zeit widmete Frommelt immer auch der Zeichnung, sie war begleitend für seine grafischen Zyklen. Über Jahrzehnte pflegte er dabei auch das Aktzeichnen, die Figur, der menschliche Körper als Urwesenheit. Diese Ansprüche werden bei ihm auch geltend, wenn er als Plastiker tätig ist, erwähnt seien seine Bronzen in der Pfarrkirche von Balzers oder der Gedenkstein auf Dux, Schaan. Als Maler fand er berufsmässig immer wieder zum Glas (Glasfenster in den Pfarrkirchen Schaan und Balzers), zum Mosaik, besonders aber seit jeher zum Email. Neben dem Bilddenken des Malers gehört das Handwerk ganz zu seiner Person. Kunst wird ihm oft zugleich die Bewältigung dieser verschiedensten Materialien.

Seinen ersten Kunstunterricht erhielt Martin Frommelt von seinem Onkel, Kanonikus Anton Frommelt, Vaduz. Er ab-

solvierte dann von 1952 bis 1956 die Akademie der Bildenden Künste in Paris, widmete sich früh der Kunst am Bau und schloss sich in Paris mit einer Gruppe zusammen, die das Anliegen der Farbe und Form innerhalb der Architektur vertrat. 1962 wieder nach Schaan zurückgekehrt, schuf er neben Auftragskunst für öffentliche Gebäude seine erste umfassende grafische Serie «Die Apokalypse», 131 Farbholzschnitte, die nach zehn Jahren zum Abschluss gelangte (1972). Bald schon begannen die ersten Studien für seine erwähnte graphische Folge «Vähtreb – Viehtrieb». Seither widmet sich Martin Frommelt einem neuen Zyklus Malereien.

Malereien von Evi Kliemand

Evi Kliemand's Bildwerk konnte in zwei umfassenden Ausstellungen in Zürich, in der Galerie Commercio (1985 und 1987) kürzlich eingesehen werden. Das Werk, als eine einer inneren Logik verpflichtete Wandlung, hat viele begeistert. Gepaart wurden die Ausstellungen mit Lesungen, denn Evi Kliemand ist sowohl Malerin wie auch Lyrikerin, und schriftstellerisch setzte sie sich vor allem auch kunstvermittelnd ein. Sie widmet sich seit zwanzig Jahren der Malerei, hatte sich aber eine lange Zeit aus dem Ausstellungsbetrieb zurückgezogen. Die Ausbildung zur Kunst erhielt Evi Kliemand in Genf, New York, Zürich und St. Gallen. Sie lebt in Liechtenstein, zuweilen in ihrem Atelier im Tessin.

Die Ausstellung in Azmoos zeigt eine Auswahl von Malereien auf Leinwand und im besonderen kleinstformatige Temperabilder. Letztere geben ein Beispiel davon, wie sich der Arbeitsprozess von Verwandlungsform zu Verwandlungsform weiterbewegt, oft ist die Thematik der Landschaft beigegeben, dabei kommt jenes zum Ausdruck, was die Künstlerin folgendermassen formulierte: «Eine Ausstellung gibt einen Überblick auf das eigentliche Vokabular und zeigt, dass gerade die Verwandlungsformen die Mitteilung bringen. Die Spur wird erkennbar, auch für den Maler selbst. Nicht das Produkt im Rahmen ist die alleinige Sprache, sondern auch die Zwischenräume von Bild zu Bild sind durch die leise Verwandlung, die darin geschieht, Sprache.»

Die Ausstellung dauert bis zum 24. Mai. Die Galerie ist am Freitag, Samstag und Sonntag nachmittag jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Am Freitag, 22. Mai, um 20.00 Uhr liest Evi Kliemand auch aus ihrem literarischen Schaffen. (J. K.)



Bis 24. Mai stellen die beiden Liechtensteiner Künstler Martin Frommelt (links) und Evi Kliemand (rechts) eine Auswahl ihrer Werke der letzten Jahre in der Galerie Trubahus in Azmoos aus. Unser Bild zeigt sie zusammen mit dem Galerie-Intendanten-Ehepaar Vreni und Peter Müller. (Bild: s. b.)